

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ercheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei das Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes eingebracht werden können, wird für die 4spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 144.

42. Jahrgang.

Samstag den 17. September 1881.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steinach, Gerichtsbezirks Waiblingen. Wirthschafts-Verkauf.

Die in Folge Anordnung des K. Amts-Gerichts Waiblingen vom 14. Juli d. J. vom Gemeinderath am 23. Juli d. J. zum Zwangs-Verkauf bestimmte Liegenschaft des
Christian Geywitz, Lammwirths dahier

nemlich:

P.-Nro. 52.

4 Ar 13 M. Ein 2stoc. Wohnhaus „Gastwirthschaft zum Lamm“ sammt Scheuer oben im Dorf mit Schildwirthschafts-Gerechtigleit, sowie gewölbtem Keller darunter.

P.-Nro. 60. 57.

18 Ar 73 M. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus.

P.-Nro. 58. 2.

97 M. Gemüsegarten vor dem Haus, jetzt Weg,
auf. Anschlag 6520 M.

P.-Nro. 120.

3 Ar 80 M. Gras- und Baumgarten in den Kreuzgärten,
Anschlag 85 M.

P.-Nro. 914. 2.

11 Ar 84 M. im untern Gind,
Anschlag 300 M.

Kommt am

Donnerstag, den 6. Oktbr. l. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im 2ten Aufstreich zum Verkauf, nachdem beim 1ten Aufstreich ein Angebot nicht erfolgte.

Verwalter ist Gemeinderath *Hellerich*.

Verkaufskommission neben dem Unterzeichneten *Schultheiß Schäfer* und *Gemeinderath Spafer*.

Auswärtige Kaufstiebhaber wollen sich mit Vermögens-Beugnissen versehen.

Den 14. September 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde:

Amtsnotar zu Winnenden *Dinkelacker*.

Waiblingen.

Am **Donnerstag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** werden im Wege der

Zwangs-Versteigerung

im untern Local des hiesigen Rathhauses folgende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

1 Komod, 3 kleine Tische, 1 Arbeitstisch, 1 schönes Käfig mit Kanarienvogel, 1 Waschtisch mit Kasten, 1 gepolsterter Sessel, 1 Uhr, 1 Thermometer, 3 Portrait, Hängelampen, Lithophanien, 1 Tabakkasten, 1 Armspange.

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Wein Lager in allen Sorten

Hosen- und Jackenzug

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Baumwollene Semdenflanelle

in reicher Auswahl empfiehlt billigt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Baumwollenen, Halbwoollenen und rein wollenen

Flanell

in großer Auswahl billigt bei

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Für den württembergischen Landesverein der Kaiser-Wilhelmstiftung sind in der Diöcese folgende Opfer gefallen:

In Waiblingen 28 M., Beinfeld 12 M., Birkmannsweiler 3 M., Bittensfeld 3 M. 91 Pf., Buoch 4 M. 82 Pf., Endersbach 9 M. 25 Pf., Großheppach 33 M. 20 Pf., Hegnach 4 M. 55 Pf., Herdtmannsweiler 6 M. 43 Pf., Hochberg 3 M. 50 Pf., Hochdorf 2 M. 50 Pf., Hohenacker 6 M. 20 Pf., Korb 5 M. 50 Pf., Neckarrens 15 M., Neustadt 3 M. 50 Pf., Oppelsbohm 13 M., Schmailheim 10 M. 43 Pf., Strümpfelbach 13 M. 45 Pf., Winnenden 27 M. 32 Pf., zusammen 205 M. 56 Pf., was mit herzlichem Dank und Segenswunsch bekannt gemacht wird.

Den 13. September 1881.

K. Dehanatamt. *Bührer.*

Waiblingen.

Neues

Sauerkraut

ist zu haben bei

Schardt z. „Rose“.

Waiblingen.

Heute **Samstag** Abend



Wetzelsuppe

mit neuem

Sauerkraut

und feinem

Lager-Bier,

wozu freundlich einladet

K. Wieland z. „Lamm“.

Waiblingen.

Nächsten

Mittwoch (Matthäusfeiertag)



Kirchweibe

im Gasthaus z. „Adler“ mit gut besetzter Musik, wozu alle Freunde u. Gönner höflichst eingeladen sind

Bittensfeld.

Ein 2400 Liter haltendes gut erhaltenes

Fass

hat zu verkaufen

*Friedrich Merkle,
Bäcker u. Wirth.*

Waiblingen.

In Betreff des

Sackzeichnens

erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich bei Hrn. Bäcker *Dobler* wohne.

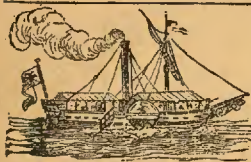
D. Pögele.

Waiblingen.

Schwere Scheffelsäcke

à 1 Mt. 80 und 2 Mt. 40 Pf.

empfehl

G. Schwarz, Weber.**Nach Amerika**

tägliche Beförderung mit Postdampfschiffen I. Classe über Bremen, Hamburg, Antwerpen-Liverpool, Amsterdam.

Für Deckpassagiere mit der direkten königlichen Kronlinie Amsterdam-New-York einschließlich zwei Centner Freigepäck ab Mannheim ausnahmsweise billig.

Zu Accordsablässen empfehlen sich die General-Agenten
Albert Starker in Stuttgart Olgastraße 31
und die Agentenin Waiblingen: **G. E. Herzog jr.**, Kfm.,
" Winnenden: **Georg Mayer**, Goldarbeiter,
" Backnang: **Jak. Dorn** am Markt,
" Cannstatt: **H. Eppe**, Buchbinder.

Waiblingen.

Ausverkauf!

Besonderer Verhältnisse halber, halte einen vollständigen Ausverkauf in allen meinen bekannten Artikeln, in

**Kupfer, Zinn, Messing, Lampen,
Vogelkäfige, Kochgeschirr**

und noch viele sonstige Sachen, und ist hiemit Gelegenheit geboten, nie wieder so billig einzukaufen. Circa noch 10,000 Stück

Cylinder

alle Sorten, gebe jedes Stück 10 Pf.

G. Wagner, Flaschner.**Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl**das anerkannt *billigste Reinigungsmittel* für Wäsche bei absoluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird *allen*Hausfrauen *angelegentlichst empfohlen*. Nur acht:mit nebiger Schutzmarke mit Firma: *Julius Bessey Stuttgart*. Zu haben in den meisten Seifen- Material- und Spezerei-Handlungen.**Bonner Caffee! 25 Procent Ersparniss!**

Die Dampf-Caffee-Brennerei von

P. H. Inhoffen in Bonn am Rheinempfehl ihre *berühmten gerösteten Java-Caffee's* in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kg.-Paqueten. Beim Gebrauche dieses, aus einer Mischung der *allerfeinsten* und *kräftigsten* Sorten bestehenden Caffee's, welcher nach *eigener Methode geröstet* ist, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden, *erspart* man anderen Sorten gegenüber wenigstens *25 Procent*. Durch den *vorzüglichen Wohlgeschmack* dieses Caffee's und die dabei erzielte *Ersparniss* erwirbt sich derselbe immer mehr Freunde.Niederlage bei Herrn *Gustav Walz* in Waiblingen.

Die Unterzeichneten haben für ihren Wohnort und Umgebung

**die Vertretung
der deutschen Militärdienst-Versicherungs-
Anstalt in Hamburg**

übernommen, welche bekanntlich den üblichen Zweck verfolgt, für die Eltern eine Erleichterung in den durch die allgemeine Wehrpflicht auferlegten Geldopfern herbeizuführen.

Die Anstalt ist solid und gut verwaltet, das Vermögen derselben befindet sich in Verwahrung der Reichsbank; die Ueberschüsse kommen den Versicherenden allein zu gut. — Versichert wurden im Juli 518 Knaben, seit 1. Januar ca. 3400 Knaben und seit Beginn ca. 11000 Knaben woraus die lebhafteste Betheiligung und das Vertrauen, welches die Anstalt bereits genießt ersichtlich ist. —

Wir laden daher zur zahlreichen Betheiligung an dieser zeitgemäßen Anstalt ein und sind zu jeder ferneren Auskunft gerne bereit.

Die Subdirection für Württemberg

Victor Güglaff in Stuttgart.Die Herren Kaufm. *Walz*, Waiblingen. Kaufm. *Paul Schwarz*, Winnenden.
Lehrer *Göb*, Endersbach. *Neumaier*, Reckarrens
für das Oberamt Waiblingen.**Schirm-Empfehlung.**

Am bevorstehenden Markt (Matthäus-Feiertag) komme ich mit einer großen und schönen Auswahl Regenschirme zu den billigsten Preisen nach Waiblingen, und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Fr. Kötz, Schirmfabrikant aus Aalen.Mein Stand befindet sich vis-à-vis von Herrn Bortenmacher *Balz*.**Turnverein Waiblingen.**

Nächsten

Montag den 19. September

Monatsversammlung

im Lokal.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Der Turnrath.

**Weingärtner-Verein
Waiblingen.**

Nächsten

Sonntag den 18. September

Nachmittags 4 Uhr

Rechenschafts-Bericht

im Lokal, wozu die Vereins-Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.



Waiblingen.

**Feinsten Emmenthaler-,
Schweizer-, Fimburger-
und****Bäckstein-Käse**

empfehl

Fritz Mayer,
vorm. *Gust. Sirt*, jun.

Ziehung 17 u. 18. Okt.

Große Lotterieder **W. Landesgewerbe-
Ausstellung.**3000 hervorragende Gewinne im
Gesamtwert von *M. 150,000*. —
Hauptgewinne im Werthe von *M. 12,000, 6000, 4000, 3000* etc. (Kein Gewinn unter *M. 10* reellem Werth.)

Loose à 1 Mk. —

für Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt — versendet gegen Baar die Generalagentur

Eberhard Seher, Stuttgart.

Waiblingen.

Wer schönes

Mostobstkaufen will, kann Bestellung machen bei
Friedrich Merz.

Wer schöne

**Pfälzische
Weinbirnen**kaufen will, per Wagenladung franco jeden
Bahnhof, per Ctr. 3 Mt. 50 Pf., lieferbar
Oktober, kann Bestellungen machen bei
Bücker Föhl
in Cannstatt.

Waiblingen.

Halbwollene Flannele	à alte Elle	54 Pf.
Baumwoll-Flannele	" "	30 "
Halbwollene Lama	" "	56 "
Baumwoll-Wiber	" "	25 "

außerdem empfehle meine

Jacken und Hosenzeuge

zu den billigsten Preisen.

G. Schwarz, Weber.

Schäffte-Fabrikant Carl Haller, Stuttgart

empfehlte:

Herrn-Bismarck Doppelspikel und Gewalken Mk. 4.30, Damen-Bismarck Doppelspikel und Gewalken Mk. 3.70 von feinem französischem Kalbleder, jeden Botentag unter Garantie, sowie jede Extra-Bestellung nach Maß prompt ausgeführt.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

mit 2 Zimmer ist bis Martini zu vermieten.

Zu erfragen bei

der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Einen kräftigen jungen

Menschen

nimmt in die Lehre unter günstigen Bedingungen

August Bauer, Schlosser.

Waiblingen.

Ein Oval-Faß,

2 Eimer haltend und 2 starke Faßlager 12' lang, hat zu verkaufen

Christian Schäfer.

Waiblingen.

Wenn es nach gesundem reinem

Weintrösterbranntwein

gelüftet, der, gehe eilends zu

G. Hauffmann, jr.

Erscheint wöchentlich 13 Mal.

Unter den großen, in doppelter Ausgabe täglich erscheinenden Zeitungen der Reichshauptstadt ist

„Die Tribüne“

die einzige, welche **auch Montags** in ungeschmälertem Umfange in die Hand ihrer Leser gelangt. Wie die letzteren somit vor jeder Unterbrechung im Empfange ihrer Zeitung bewahrt bleiben, so erfreuen sie sich andererseits einer ebenso gediegenen und ausgewählten, wie anregend unterhaltenden reichhaltigen Lectüre, — Vorzüge, durch welche „Die Tribüne“ schnell die Achtung in der gebildeten Lesewelt gefunden und eine Zierde für den Familientisch geworden ist. Schnellste Berichterstattung, zuverlässige Informationen aus den besten Quellen, populäre Orientirung durch sachmännische und gehaltvolle Artikel über die schwebenden Tagesfragen, Correspondenzen und telegraphische Meldungen in weitestem Umfang, fesselnde Romane und Erzählungen der beliebtesten Autoren, anziehende Feuilletons ernster und launiger Natur, große Berliner Lokalzeitung, mit einer Chronik des buntesten Allerlei, Gerichtsverhandlungen, zahlreiche Familien-Nachrichten u. s. w. u. s. w. Den geschäftstreibenden Kreisen, wie dem an der geschäftlichen Bewegung interessirten Privatpublikum ist in dem ausführlichen Handelstheil der „Tribüne“ eine Quelle zuverlässiger und reichhaltiger Informationen über alle Zweige des Börsen- und Handels-Verkehrs, einschließlich des Waarenmarkts, eröffnet, die Landwirthschaft findet in regelmäßigen Fachberichten und Abhandlungen einen sachkundigen Berather. „Die Tribüne“ erscheint in großem Format 13 Mal in der Woche, nämlich an jedem Wochentage, auch am Montage zweimal und Sonntags in einem doppelten Morgenblatt. Der Abonnementspreis ist unverhältnißmäßig niedriger als bei den anderen großen Zeitungen. „Die Tribüne“ ist von allen Postanstalten des deutschen Reiches vierteljährlich für **nur 7 Mark** (einschließlich der Postprovision) zu beziehen.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird „Die Tribüne“ schon vom Tage der Bestellung ab gratis zur Verfügung gestellt, sofern dieselben einen solchen Wunsch der Expedition zu erkennen geben. Letztere wird den auswärtigen Abonnenten alsdann bis zum 1. Oktober, von welchem Tage ab die Postanstalten erst zur Lieferung verpflichtet sind, „Die Tribüne“ täglich zweimal franco per Kreuzband übersenden.

Erscheint auch Montags 2 Mal.

Waiblingen.

Waiblingen, 12. Sept. Nachdem in letzter Woche die jährliche Disputation der Geistlichen, sowie die Bezirksschulkonferenz der Lehrer stattgefunden hatte, folgte heute die Diözesansynode, welche nach einleitender Predigt des Herrn Pfarrer Wagner von Neustadt in dem schönen und geräumigen Rathhausaal gehalten wurde. Zur Berathung kamen zuerst die Thesen des Pfr. Oberhard von Oppelsbohm über die Sonntagschristenlehre, welche ja, seitdem der staatliche Zwang aufgehört hat, in mancher Beziehung zum Sorgenkind der Kirche geworden ist. Sodann brachte Pf. Faulhaber von Hohenacker, ein Bruder des so thätigen Agenten und Reisepredigers für innere Mission, die Schulparkassen und Pfennigparkassen zur Sprache und wies in nachdrücklichen Worten auf die sittliche und nationalökonomische Bedeutung derselben hin, erläuterte auch die Lebensfähigkeit derselben durch das Beispiel seiner eigenen Gemeinde, in welcher die Pfennigparkasse in kurzer Zeit schon namhafte Einlagen aufzuweisen hat. Wüßte doch dieses überaus nützliche, sittlich wie nationalökonomisch werthvolle Institut der Schulparkassen oder allgemeiner der Pfennigparkassen mehr und mehr Anklang finden! Die praktischen Engländer und die Fran-

zosen haben es uns schon lange gezeigt, welche großartigen Erfolge sich mit dieser so einfachen Anweisung zum Sparen im Kleinen erreichen lassen. Wir wollen und sollen uns in Deutschland nicht schämen, darin von ihnen zu lernen. (Schw. M.)

Waiblingen, 16. September. Einer Einladung des hiesigen Kirchenchors folgend, werden sich die Kirchenchöre Gmünd, Schorndorf, Stuttgart (Leonhardskirche), am Sonntag, den 25. ds. Nachmittags 4 Uhr in der hiesigen äußeren Kirche zu einer Gesangausführung in Form eines liturgischen Gottesdienstes zusammenfinden. Es kommen bei derselben folgende Gesammthöre zur Aufführung: 1) „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven. 2) „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ aus „Elias“ von Mendelssohn. 3) „Du bist, dem Ruhm und Ehre gebühret“ von Haydn. 4) „In dir ist Freude“, 5stimmiger Chor von Gastoldi. 5) „Heilig, heilig“ von Bortniansky. 6) „Ich steh' an deiner Krippe hier“ Choral von Bach. 7) „Siehe, das ist Gottes Lamm“ von Weeber. 8) „Gelobt sei Gott“, Ofterlied von Valpius. 9) „O heiliger Geist“ von Scheidt. 10) „Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren“ von Hellwig. 11) „Welt ade“, 5stimmiger Chor von Rosenmüller. 12) „Tag des Jornes, Tag der Schrecken.“ 13) „Die

Theater in der Turnhalle
Sonntag, 18. Septbr. Nachm. 3 Uhr

Der Verräther

Puffspiel in 1 Akt.
Hierauf folgt:

Einer muß heirathen

oder

Das Loos um die Braut

Puffspiel in 1 Akt.

Zum Schluß:

Die Bürgschaft

Lebendes Bild in 5 Abtheilungen.

Abends 8 Uhr

Der Schuster im Frack

oder

Das Glück kommt im Schlaf

Puffspiel in 3 Akten.

Ergebenst ladet ein G. Korb, Direktor.

Rüben-Accord.

Am Mittwoch den 21. September wird das Ein- und Ausmieten und Verladen der Rüben auf Rübenempfangstation Waiblingen um 2 1/2 Uhr Nachmittags im Abtreich veraccordirt, wozu Liebhaber einladet (H. 71954.)

Zuckerfabrik Stuttgart.

„große Dorologie“ von Bortniansky. — Nach der außerordentlich günstigen Aufnahme, welche das im vorigen Spätjahr in Schorn-
dorf abgehaltene Hauptfest der württembergischen Kirchengesang-
vereine fand, und welche auch der nachherigen Aufführung des
gleichen Programms durch den hiesigen Verein zu Theil wurde,
sieht zu erwarten, daß auch dieses erste Gauvest der Kirchenschöre
des Remsthal's zahlreicher Theilnahme sich zu erfreuen habe. Bei
der bedeutenden Anzahl von Mitwirkenden (etwa 180 Stimmen)
dürfte ein hübscher Effekt erzielt werden, und den Zuhörern eine
genußreiche Stunde in Aussicht stehen. Hoffen wir, daß auch die
Bitterung dem Feste sich günstig erweise. Näheres werden die
demnächst erfolgenden öffentlichen Bekanntmachungen besagen.

Stuttgart, 12. Sept. Zum Verbandstag des Vereins
gewerbtreibender Bäckermeister in Württemberg haben sich gestern
über 300 Bäcker in der Viederhalle versammelt und sich zu einem
württembergischen Verein unter Anschluß an den deutschen Zentral-
verband „Germania“ konstituiert. Hauptgegenstände der Berathung
waren: Lehrlings- und Gesellenwesen und Einführung der Germania-
Arbeitsbücher. U. A. wurde festgestellt, daß vom 1. Jan. 1882
an nur die, welche bei einem Innungsmeister gelernt haben, zur
(obligatorischen) Lehrlingsprüfung zugelassen werden und Arbeits-
bücher erhalten können. Der Vorsitzende, Gutscher von hier, forderte
zur Gründung von Innungen auf, durch welche man allein stark
werde, wie der Strike von 1873 bewiesen habe. Gegen das Nach-
wägen der Bäckereimaaren seitens der Polizei sprach sich derselbe
in einem Referat als ungefährlich aus; nur dem Käufer stehe
dieses Recht zu. Für den nächsten Verbandstag wurde Heilbronn
als Versammlungsort gewählt. Die Bäckerringung von Stuttgart
hat für die nächsten zwei Jahre die Leitung des Verbandes über-
nommen. An die Berathungen schloß sich ein Festessen im Saale
der Viederhalle an, wobei es an Toaisten nicht fehlte.

Stuttgart, 15. Sept. [Obstmarkt.] Wilhelmplatz:
700 Sacke Mostobst à 4 Mk. — 4 Mk. 40 Pf. per Ztr.

Gannstatt, 16. Septbr. Auf dem Volksfestplatz rücken die
Vorbereitungsarbeiten rasch voran. Die Staatstribüne steht bis
auf die Verzierungen in ihrem Bau fertig da, die Hoftribüne
ebenfalls; das Schaengerüst des Gerüstpächters Klett, welches den
ganzen Platz umschließt, ist fertig bis auf die Strebwerke. An-
schließend an das städtische Schießhaus wird ein geschlossener Raum
geschaffen für die Bienenausstellung. Auf dem allgemeinen Wirth-
schaftsplatz wird an einer 122 Fuß langen und 70 Fuß breiten
Kolossalbude gebaut, welche zu einem Café chantant des Theater-
direktors Janny dienen soll und welche durch den Werkmeister
Geißler ausgeführt wird. Die Wirthschaft in dieser Bude
wird Herr Ahtelstetter zum Hotel Hermann übernehmen.

— In der Thalkaserne zu Ludwigsburg hat sich am
Abend des 13. ein Unteroffizier des Wachkommandos erschossen.
Motiv noch unbekannt.

— In Esslingen kamen in der Lokomotivenremise zwei
jähre Todesfälle vor. Am Abend des 13. d. starb an einem Schlag-
anfall der 17jähr. Maschinenputzer Karl Aurocher, und am 14.
Vormittags ebenfalls an einem Schlaganfall der im kräftigen
Mannesalter stehende Lokomotivführer Fr. Wschall.

Göppingen, 14. Sept. Bei einer Hochzeitsfeier in Salach
stürzte eine Baverntochter in den Armen ihres Tänzers mit den
Worten: „ich bin unwohl“, nieder und verschied nach 1/2 Stunde.

Heilbronn, 14. Sept. Der an Trübsinn leidende 24jährige
ledige Posamentier Kraack, Sohn des Schuhmachers Kraack hier selbst,
hat sich heute Nachmittag durch einen Revolveranschlag entleibt. (Es
ist derselbe junge Mann, welcher vor einigen Wochen mit seinem
Gehülfen in einen ernstlichen Konflikt kam und ihn dabei schwer
verwundete.)

Heilbronn, 15. Sept. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Auf
dem heutigen Markte stellten sich die Preise beim Obst auf 3 Mk.
20 Pf. bis 4 Mk. Bei Kartoffeln, gelben 2 Mk. 20 Pf. bis
2 Mk. 50 Pf. Wurstkartoffeln 3 Mk., blauen 3 Mark per Ztr.

— In Pfullingen ist gestern das zweistöckige Armen-
haus unter fürchterlichem Getraße eingestürzt. Sämmtliche
Verschütteten, ca. 12 Personen, konnten von den Nachbarn gerettet
werden; alle haben jedoch Quetschungen und Schürfungen erlitten.
Das Haus war schon längere Zeit baufällig und seit sechs Wochen
gesprießt.

Gestorben: zu Stuttgart Babette Arnold geb. Regensburger;
zu Widdlingen Marie Dinkelacker, geb. Zweghardt.

Deutsches Reich.

Hamburg, 14. Sept. Der Kaiser hat unter Glocken-
geläute und ungeheurem Jubel der Volksmenge seinen Einzug in
die unbeschreiblich schön geschmückte Stadt gehalten, der Einweihung
der neuen Seewarte beigewohnt und sich sodann in die Blumen-
ausstellung begeben.

— Das plötzlich und unerwartet eingetretene Hochwasser des
Rheines hat 6500 Morgen der Gemarkung von Lampertsheim in
der Rheinpfalz überschwemmt und die noch aussehende Ernte voll-
ständig vernichtet; der Schaden beläuft sich auf mindestens 100 000 Mk.

— In Lübeck wird jetzt die Prügelstrafe wieder eingeführt,
wenigstens wird dieselbe in einer Bekanntmachung des löblichen
Polizeiamtes wegen Verhütung des übermäßigen Genusses von
Branntwein u. sonstigen geistigen Getränken vom 2. Nov. 1839,
die jetzt erneuert veröffentlicht wird, allen solchen Personen angedroht,
die in trunkenem Zustande sich auf den Gassen u. s. w. antreffen
lassen und zu öffentlichem Vergerniß Veranlassung geben, resp.
Störungen der Ruhe und Sicherheit veranlassen.

Schweiz.

Schwanden, 14. Sept. Nach der amtlichen Aufnahme wurden
21 Häuser zerstört und 113 Personen verschüttet. Heute fand im
Elm die Beerdigung der Leichen 13 aufgefundenen Erwachsener
und 3 Minderjähriger statt. Die Leichenrede des Ortsgeistlichen,
Pfarrer Mohr, hatte zum Texte Jesajas 54, 10 (Es sollen wohl
Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht
von dir weichen.) Es herrschte große Ergriffenheit. Während des
Begräbnisses stürzten stetsfort unter Krachen vom Tschingel herab
Schuttmassen, dann richteten sich aller Augen angstvoll nach den
Verderben drohenden Höhen. (N. Z. Ztg.)

Frankreich.

Toulon, 15. Sept. Zwei Bataillone Infanterie und zwei
Batterien wurden gestern nach Tunis eingeschifft. Im Arsenal
herrscht große Thätigkeit mit Rücksicht auf die großen noch bevor-
stehenden Truppentransporte. Das Geschwader im Golfe San
Jouan bei Cannes) erhielt Ordre, sich bereit zu halten, um auf
das erste Signal auszulaufen.

Verschiedenes.

Ein leckerer Leichenkondukt. Der berühmte New-Yorker
Restaurant Lorenzo Delmonico ist am 3. Sept. im Alter von 71
Jahren gestorben. Delmonico war ein Schweizer und einer jener
Männer, die in ihrem Fache das Höchste zu leisten bemüht sind.
Als armer Schlucker kam er in die aufblühende Weltstadt, arbeitete
bald als Koch, bald als Kellner, bald als Konditor in verschiedenen
Hotels und schloß damit ab, eines der prächtigsten Lokale New-
Yorks in der oberen Stadt zu besitzen, in welchem man — freilich
zu den höchsten Preisen, — in wahrhaft lullischer Weise speiste.
Delmonico verstand nicht nur sein Geschäft aus dem ff, sondern
er bewies auch in der Ausübung seiner Praxis einen ungewöhnlichen
Grad von Schlaueit. Wir sind in der Lage, einen Beweis dafür
anzuführen, den wir seiner eigenen Mittheilung verdanken. Bei
Delmonico wurden täglich opulente Diners bestellt, die er in Körben
nach den Wohnungen seiner Kunden transportiren ließ. In einer
so belebten Stadt wie New-York, wo die hin- und herwogenden
Volksmassen sich eilig drängen, konnte es nicht ausbleiben, daß die
Träger dieser Körbe gestossen, ja zuweilen sogar über den Haufen
gerannt wurden. So kam es, daß fast täglich etwas in die Brüche
ging. Bald wurden die gefüllten Fruchtschalen umgeworfen, bald
die Tafelaufsätze, bald die Flaschen zerbrochen, ja zuweilen kamen
seine Leute mit der ganzen Ladung wieder, weil sie durch einen
Unfall ganz unbrauchbar gemacht war. Diese Unfälle mehrten
sich mit dem Wachsthum der Stadt. In Fuhrwerken ließen sich
gewisse Dinge nicht gut transportiren. Den Schaden, den Delmonico
durch diese Unfälle erlitt, war ungeheuer, und er sann nach, wie
der Transport ungehindert, zu bewerkstelligen sei. Er fand folgendes
Mittel: Er ließ einen großen, höchst elegant ausgestatteten Sarg
anfertigen, stellte seine Diners da hinein, kleidete die Träger in
tiefes Schwarz und ließ den Kellner, welcher das Diner zu arrangie-
ren hatte, in der Kleidung und trauernden Haltung eines Leichen-
bitters vor dem Sarge hergehen. Wo dieser Zug auf der Straße
erschien, wich die Menge ehrerbietig aus, und Delmonicos üppige
Mahlzeiten kamen fortan unbeschädigt an ihren Bestimmungsort.

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Sept. 1881. 2 Pfd.
weißes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern 30 Pf. 4 Pfd.
schwarzes Brod kosten bei Pfleiderer 52 Pf. bei sämmtlichen übrigen
Bäckern 50 Pf. 1 Paar Wecken wiegt bei Karl Kauffmann 115
Gr., bei Matthäus Lang 116 Gr., bei Mergenthaler, Christian
Kauffmann, Pfleising, Heinrich, Krauß, Müller, Grieb, Pfleiderer
und Pfander 118 Gr., bei sämmtlichen übrigen Bäckern 120 Gr.

Waiblingen.

Herde u. Oefen
in großer Auswahl
billigst
W. Braun,
Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft.

